

Häufige gesundheitliche Probleme bei Legehühnern

Was kann man vorbeugend tun?

Gesundheitliche Probleme können verursacht werden durch Vitaminmangel, Schadgase, Fütterungsfehler, Staub, Zugluft, hohen Ammoniakgehalt, Viren, Bakterien, Pilze (Kokzidien, Würmer) und Milben

Gesundheitliche Probleme bei Legehennen

Eileiterentzündung

Häufigste Ursache sind E.Coli-Keime.

Vorbeugung: saubere Legenester, gute Lüftung, gutes Stallklima

Gefiederschäden – Hautverletzungen – Sohlenballengeschwüre – Brustbeindeformationen

Hauptursache für Gefiederschaden und Hautverletzungen sind Federpicken und Kannibalismus, was wiederum Hinweis für Stress, Fütterungsfehler, Mangelernährung, Milbenbefall, schlechte Aufzuchtbedingungen ist

Bewährte Massnahmen bei Federpicken und Kannibalismus sind ein Abdunkeln des Stalls, Salzgaben und Einbringen von Beschäftigungsmaterial

Sohlenballengeschwüre und Brustbeindeformationen werden begünstigt durch ungeeignete Sitzstangen, feuchte und stark verschmutzte Einstreu und Laufflächen

Parasiten

Innenparasiten: Würmer, wie Spülwürmer, Haarwürmer, Bandwürmer

Außenparasiten: rote Vogelmilbe

Auswirkungen: Rückgang der Legeleistung und des Eigewichts, Verschlechterung der Eiqualität

Maßnahmen: Verbesserung und Stärkung des Darms, Einstreupflege, laufende Reinigungsmaßnahmen im Stall und Auslauf

Fettlebersyndrom

Ist eine nicht-infektiöse Krankheit verursacht durch starke Einlagerung von Fett in Leber und Bauchraum.

Mögliche Anzeichen: Blasse Kämmen, Schujppen, Lethargie, Atembeschwerden, Übergewicht, aufgeblähter Bauchraum, grünlicher Durchfall, verminderte Legeleistung, verminderte Schalenqualität und plötzliche Tode

Vorbeugung und Behandlung: Reduktion der Kohlenhydrate (Getreideanteils) und Erhöhung von Futterfetten (ungesättigte Fettsäuren in Raps- und Sojaöl), sekundären Pflanzenstoffen wie Curcuma, Mariendistel und Vitamin E und Carnitin

Eine starke Leber bedeutet widerstandsfähige und vitale Hennen.

Wichtige gesundheitliche Probleme bei Masthühnern und was man vorbeugend tun kann

Aufzuchtverluste – Dottersackinfektionen – bakterielle Erkrankungen

Die höchste Verlustrate treten meistens zwischen 2. Und 5. Tag auf. Verursacht durch Dottersackinfektionen und bakterielle Infektionen

Bei älteren Tieren treten eher Verluste durch Bauchwassersucht, Herzdilationen und Stauungsleber auf

Temperaturfehler bei der Einstallung verursachen z.B. ein Auseinanderwachsen der Tiere, Dottersackinfektionen und bakterielle Allgemeininfektionen – dies führt zu erhöhten Verlusten und schlechten Mastergebnis

Die Gabe von natürlicher Geflügeldarmflora begünstigt die Entwicklung und Erhaltung eines leistungsfähigen Immunsystems

Kokzidien – Clostridien

Kokzidien sind Darmparasiten, Clostridien sind Bakterien – beide verursachen Darmentzündungen und schwere Verluste

Vorbeugung: Gabe von natürlicher Geflügeldarmflora

Erkrankungen des Bewegungsapparates

Vorbeugung durch Gaben von Vitamin D, Mineralstoffen und natürlicher Geflügeldarmflora

Perosis

= Spreizen der Sprunggelenkssehnen

Vorbeugung: Vitaminie, Mineralstoffe, natürliche Geflügeldarmflora

Infektiöse Bronchitis – Nierenschäden

Bestimmte Viren können Nierenentzündungen, Uratstau und Durchfall verursachen

Vorbeugung: Hygiene

Fußballenveränderungen

Entstehen durch Reizung der Haut durch feuchtes Einstreu, verschmutzte Oberflächen oder schlecht gestaltete Sitzstangen

Hygienemaßnahmen und ein gesunder Darm sind die Basis für die Entwicklung und den Erhalt eines leistungsfähigen Immunsystems durch die Verwendung von natürlicher Geflügeldarmflora (Broilact).